Die Regensburgische Botanische Gesellschaft

Die Regensburgische Botanische Gesellschaft (RBG) pflegt und fördert die Botanik, insbesondere die Erforschung der heimischen Pflanzenwelt und unterstützt die Bestrebungen des Naturschutzes.

Die RBG wurde 1790 gegründet und ist damit die älteste noch bestehende botanische Gesellschaft der Welt. Mit über 600 Mitgliedern ist sie zudem die zweitgrößte botanische Gesellschaft Bayerns.

Bilder: Rudolf Boesmiller, Andreas Bresinsky, Anton Schmidt

Unsere Aktivitäten:

- Regelmäßig Veranstaltung von Vorträgen und Exkursionen, die für alle Interessierten offen stehen.
- Herausgabe der überregional bedeutsamen Schriftenreihen „Hoppea, Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft“ und „Regensburger Mykologische Schriften“.
- Ankauf und Pflege eigener Schutzgebiete.
- Einmischung in regionale Naturschutzprobleme.
- Unterstützung der Floristischen Kartierung Bayerns (www.bayernflora.de).
- Förderung wissenschaftlicher Arbeiten.
- Unterhalt eines der größten Herbarien Bayerns und einer der bedeutendsten botanischen Bibliotheken Deutschlands.

Unterstützen Sie die Arbeiten der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft bitte durch Ihren Besuch, durch Ihre Spende oder durch Ihre Mitgliedschaft!

Veranstaltungsort

Sofern nicht anders angegeben finden unsere Veranstaltungen statt im:

Haus der Begegnung der Universität
Hinter der Grieb 8 (Eingang Altstadtcafe)
93047 Regensburg

Das Haus der Begegnung liegt zentral in der historischen Altstadt – nur fünf Minuten Fußweg von den umgebenden Parkplätzen und Parkhäusern.

Bilder: Wikipedia *

Wir bitten darum, unsere Veranstaltungen zahlreich zu besuchen! Gäste sind herzlich willkommen; alle Veranstaltungen sind kostenfrei!

Geschäftsadresse

Prof. Dr. Peter Poschlod
1. Vorsitzender
Institut für Botanik
93040 Regensburg
botanische.gesellschaft@biologie.uni-regensburg.de

Spendenkonto

Kontonr. 10572-856
BLZ 760 100 85 (Postbank Nürnberg)
Spenden an die RBG sind steuerlich absetzbar!

Internetauftritt

www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de

* Bilder aus http://de.wikipedia.org/wiki/Regensburg – freigegeben nach der GNU Free Documentation License, Version 1.2 oder höher
Bildautoren: rechts und links: Peter Bubenik; mitte: HH58 – Bilder beschnitten

Regensburgische Botanische Gesellschaft von 1790 e.V.

Veranstaltungsprogramm

November 2011 bis Februar 2012

www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de

Montag, 7. November 2011, 19.30 Uhr
Vortrag

Jalil Noroozi
Flora und Vegetation der alpinen Stufe im Iran

Bild: Jalil Noroozi

Iran ist ein gebirgiges Land. Alborz im Norden und Zagros im Westen sind die wichtigsten Gebirgsketten. Die Höhenamplitude reicht von 26 m unter dem Meeresspiegel am Ufer des Kaspischen Meers bis zum Gipfel des Damavand auf 5.671 m. Die alpine Stufe beginnt oberhalb von 3.000 m, und Gefäßpflanzen kommen bis rund 4.800 m vor.

Die subalpine und alpine Flora des Irans umfasst zahlreiche Familien mit attraktiven Gattungen, die sowohl Amateurbotaniker als auch Spezialisten faszinieren. Eine vorläufige Untersuchung der Gefäßpflanzenflora ergab, dass im Iran rund 700 alpine Arten vorkommen, davon sind mehr als 50 % Endemiten. Krautige Hemikryptophyten und dornige Polsterpflanzen sind dort dominant.

Montag, 5. Dezember 2011, 19.30 Uhr
gemeinsam mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg und dem Historischen Verein für die Oberpfalz und Regensburg
Vortrag

Eberhard Pfeuffer
Der Lech – im Spannungsfeld zwischen Natur und Kultur

Bild: Eberhard Pfeuffer

Der Lech nimmt auf Grund seiner geographischen Lage als Biotopbrücke zwischen Alpen und Alb eine besondere Stellung ein. Gleichzeitig ist er der am dichtesten verbaute Fluss Bayerns.

Der Vortrag soll am Artenreichtum des Tiroler Lechs, der letzten Wildflusslandschaft der Nordalpen, den Verlust an Auenbiotopen durch die Flussverbauung auf bayerischer Seite beispielhaft dokumentieren. Gleichzeitig soll er zeigen, dass es aber auch in Bayern noch überaus wertvolle Relikte der alten Flusslandschaft gibt, die es auch aus überregionaler Sicht unter allen Umständen zu erhalten gilt.

Montag, 9. Januar 2012, 19.30 Uhr
Vortrag

Johannes Kollmann
Florenverfälschung und invasive Arten als Problem von Renaturierungsmaßnahmen?

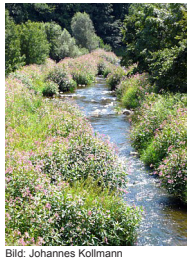
Bild: Johannes Kollmann

Renaturierung wird zunehmend als Methode des gestaltenden Naturschutzes eingesetzt. Unsicherheit herrscht dabei bezüglich des anzuwendenden Pflanzenmaterials, da passende lokale Herkünfte oft nicht verfügbar sind. Zudem siedeln sich gerade invasive Fremdarten besonders rasch nach Renaturierungsmaßnahmen an.

Der Vortrag diskutiert diese Problematik anhand einer Reihe illustrativer Beispiele.

Montag, 6. Februar 2012, 18.00 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung

daran anschließend, 19.30 Uhr
Vortrag

Sergey Rosbakh & Peter Poschlod
Flora und Vegetation des südlichen Baikalsees – im Spannungsfeld zwischen Europa und der Mongolei

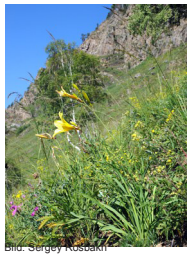
Bild: Sergey Rosbakh

Der Baikalsee liegt in der Schnittzone verschiedener pflanzengeographischer Regionen, aber auch verschiedener Kulturen, und zeichnet sich aufgrund eines starken klimatischen Gradienten im südlichen Teil durch das enge Nebeneinander von alpinen Zwergstrauchheiden, subalpinen Wäldern und Hochstaudenfluren sowie der Taiga, Waldsteppe und Steppe aus.

Der Vortrag, ein Ergebnis der Großen Exkursion des Lehrstuhls für Botanik im Sommer 2011, stellt die Vegetation und Flora entlang des klimatischen Gradienten vor, führt aber auch in die Kultur der indigenen Bevölkerung ein und stellt Beispiele der gärtnerischen, landwirtschaftlichen und pharmazeutischen Nutzung sibirischer Wildpflanzen vor.

außerdem laufend

Bild: Martin Scheuerer

RBG Naturschutz aktiv
Mitarbeit bei Artenhilfsmaßnahmen

Im Rahmen von Hilfsmaßnahmen für hoch bedrohte Pflanzenarten werden in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden regelmäßig Pflegearbeiten in Ostbayern durchgeführt.

Interessenten an dieser praktischen Naturschutzarbeit melden sich bitte bei Martin Scheuerer, 09404/640441.

Bild: Helmut Zitzmann

Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Oberpfalz (PAGO)
Pilzexkursionen

Programm auf Anfrage bei Helmut Zitzmann, 0941/84994.

Kalender 2012 „Ästhetik und Vielfalt der Gräser“

Der neue Kalender „Heimische Gräser 2012“ ist erschienen und kann über die folgende E-Mail-Adresse bestellt werden:

sekretariat.tanner@biologie.uni-regensburg.de

Der Preis beträgt wie im Vorjahr € 8,-. Da der Gräser-Kalender gerne verschenkt wird, ist es u. U. hilfreich zu wissen, dass das Porto von € 4,- bei 1–5 Exemplaren gleich bleibt.

Der Reingewinn kommt wie im vergangenen Jahr der Botanik in Bayern zugute und wird der Regensburgischen Botanischen Ges., der Bayerischen Botanischen Ges. und den Freunden des Münchner Bot. Gartens gespendet.

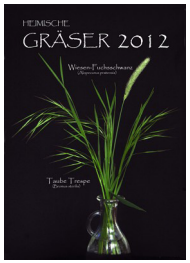

Bild: Widmar Tanner

Der Kalender 2012 enthält im Vergleich zum Vorjahr Darstellungen von 14 neuen Arten, darunter Flattergras (*Milium effusum*), Wimper- und Nickendes Perlgras (*Melica ciliata* und *M. nutans*), Wasser-Schwaden (*Glyceria maxima*), Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Sumpf-Reitgras (*Calamagrostis canescens*) u. a. m.